



EVANGELISCHES GYMNASIUM  
UND WERKSCHULHEIM

# **Zitieren**

## **nach der Harvard-Methode**

Handreichung für die VWA

aktualisiert im September 2019

## Inhaltsverzeichnis

1. Zitieren.....	3
1.1. Zitieren – warum? .....	3
1.2. Direktes Zitat.....	3
Der Einsatz direkter Zitate ist sinnvoll: .....	3
1.3. Indirektes Zitat .....	4
1.4. Beispiele .....	4
1.5. Bibliografie.....	4
2. Zitieren nach der Harvard-Methode.....	5
1.6. Zitieren aus Büchern .....	5
Sonderfälle: .....	5
1.7. Zitieren aus wissenschaftlichen Arbeiten.....	6
1.8. Zitieren aus Beiträgen in Zeitungen .....	7
1.9. Zitieren von Internetquellen .....	7
Sonderfälle: .....	8
1.10. Filme / CDs.....	9
DVD / Video .....	9
Fernsehsendung.....	9
CD / LP .....	9
1.11. Zitieren von Informant/innen: Interview und E-Mail.....	10
Interview (TV/Radio).....	10
1.12. Zitieren bei in englischer Sprache verfassten VWA .....	10
1.13. Sonstiges .....	11
Landkarte .....	11
Notenausgaben.....	12
3. Bibliografie .....	12

# 1. Zitieren

## 1.1. Zitieren – warum?

Wissenschaftliche Arbeiten bauen immer auf Erkenntnissen anderer auf. Somit ist es zwingend erforderlich, in der Arbeit die Quellen aller Informationen anzugeben, die nicht auf die eigene Forschungsarbeit zurückzuführen sind:

*„Wer fremdes geistiges Eigentum in seiner Arbeit verwendet, ohne dies im unmittelbaren Zusammenhang zu belegen, plagiiert, d.h. er begeht geistigen Diebstahl. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Text wortwörtlich übernommen oder paraphrasiert, übersetzt oder zusammengefasst wurde. [...] Dem Recht, fremdes geistiges Eigentum in seiner Arbeit zu verwenden, steht die Pflicht gegenüber, dies auch genau und präzise zu dokumentieren.“* (Skibar, 2013, S. 1)

Mit Plagiaten täuscht man vor, selbst Urheber der angeführten Erkenntnis zu sein und führt somit die Leser/innen in die Irre. Bei der Beurteilung der VWAs kommt eine eigene Plagiatssoftware zum Einsatz, um einem derartigen Betrug auf die Schliche zu kommen. *„Plagiierte vorwissenschaftliche Arbeiten können mit „Nicht genügend“ beurteilt werden und ein „Zurück an den Start“ bedeuten“* (Bundesministerium für Bildung und Frauen, 2014)

## 1.2. Direktes Zitat

Die Aussage eines Autors / einer Autorin wird wortwörtlich wiedergegeben – selbst veraltete und fehlerhafte Schreibweisen sind dabei aus dem Originaltext zu übernehmen.

### Zitiertechnik

- Um ein direktes Zitat vom restlichen Text abzuheben, wird der betreffende Abschnitt unter Anführungszeichen und in kursiver Schriftart gesetzt.
- Kürzere Zitate werden direkt in den Fließtext integriert, ab einer Zitatlänge von über drei Zeilen wird die Textpassage am linken Rand etwas eingerückt und der Zeilenabstand auf 1 verringert.
- Auslassungen innerhalb des Zitats werden durch [...] angegeben – der Sinn darf aber durch die Kürzung nicht verfremdet werden!
- Ergänzungen, die für das Verständnis des Zitats notwendig sind, werden in eine eckigen Klammer gesetzt.
- Das Zitat wird vollkommen ident übernommen, Fehler im Originaltext sowie alte Rechtschreibung sind im Zitat zu übernehmen und durch ein [sic!] – als Zeichen einer bewussten Übernahme – anzuzeigen.
- Anführungszeichen im Originaltext werden im direkten Zitat als einfache Anführungszeichen übernommen.

### Der Einsatz direkter Zitate ist sinnvoll:

- wenn es sich um eine besonders treffende Formulierung handelt
- um unterschiedliche, prägnant formulierte Ansichten zu dem Thema der Arbeit im Wortlaut gegenüberzustellen.

**Wichtig:** Auch nach einem in kursiv gesetzten direkten Zitat wird der in Klammer geführte Kurzbeleg in normale Schriftart gesetzt (also nicht kursiv!)

### 1.3. Indirektes Zitat

Die Aussage eines Autors / einer Autorin wird zusammengefasst und sinngemäß in eigenen Worten wiedergegeben (Paraphrase). Indirekte Zitate nehmen einen großen Teil wissenschaftlichen Arbeitens ein und werden am häufigsten verwendet.

#### Zitiertechnik

- Das indirekte Zitat wird ohne Anführungszeichen und in normaler Schriftart in den restlichen Text eingebunden.
- Zu Beginn der Quellenangabe im Text, die – genau wie bei einem direkten Zitat – direkt nach der betreffenden Textstelle angegeben wird, steht ein vgl. (für „vergleiche“)<sup>1</sup>.
- Wird ein Abschnitt zusammengefasst, der sich im Original über mehrere Seiten erstreckt, gibt man die erste betreffende Seite mit dem Zusatz „f.“ (für Folgeseite) bzw. „ff.“ (Zitat erstreckt sich über drei Seiten) an. Wird im indirekten Zitat eine Textpassage von über mehr als drei Seiten zusammengefasst, so werden die betreffende erste und letzte Seite genannt. Bsp.: (S.15-20)

### 1.4. Beispiele

#### Direktes Zitat:

*„Fertigen Sie von allen diesen Kapiteln und Artikeln Kopien an, damit Sie mit den Texten auch arbeiten können. Vergessen Sie nicht, das Titelblatt und auch das Impressum zu kopieren, damit Sie den Text in weiterer Folge auch immer richtig zuordnen und zitieren können.“ (Henz, 2013, S. 64)*

#### Indirektes Zitat:

Nach Henz ist ein Kopieren der Kapitel und Artikel inklusive Titelblatt und Impressum Voraussetzung, um ein richtiges Zuordnen und Zitieren der Textstellen gewährleisten zu können. (vgl.Henz, 2013, S. 64)

### 1.5. Bibliografie

Am Ende einer wissenschaftlichen Arbeit findet sich ein Literaturverzeichnis, in dem alle für die Arbeit herangezogenen Materialien anzugeben sind.

- Von den verwendeten Quellen sollen – soweit möglich – Autor, Titel des Buches/Artikels, Verlagsort (bzw. bei Internetquellen die URL) und Erscheinungsjahr (bei Internetquellen das Abrufdatum) angegeben werden. Akademische Grade des Autors (z.B.: Dr. Mag. Huber) werden nicht angeführt!
- Auch die Quellen von Abbildungen (z.B.: Grafiken od. Diagramme aus Büchern) sind im Literaturverzeichnis aufzuschlüsseln. Ein Kurzbeleg der Quelle ist unter der jeweiligen Abbildung zu setzen.
- Die Angabe der verwendeten Literatur folgt innerhalb der oben angeführten Systematik alphabetisch nach Nachname des Autors. Werden von einem Autor mehrere Werke angeführt, werden diese chronologisch (älteste Arbeit zuerst) geordnet.
- Quellen, die über kein Erscheinungsjahr verfügen, werden mit "o.J." (= ohne Jahresangabe), solche ohne Erscheinungsort mit "o.O." (= ohne Ortsangabe) gekennzeichnet. Fehlt bei einer Zeitschrift die Angabe des Jahrgangs, kann dies mit "o.Jg." kenntlich gemacht werden.
- In einigen Sonderfällen, wie etwa bei Zitaten aus Gesetzestexten oder der Bibel, wird nach Paragraphen und Kapiteln belegt, nicht nach Seitenangaben.

<sup>1</sup> Der Quellengenerator von MS Word kann ein „vgl.“ nicht automatisch setzen und muss etwas manipuliert werden. Eine Möglichkeit dazu ist in der Anleitung „Arbeiten mit dem Quellengenerator in Microsoft Word“ beschrieben.

## 2. Zitieren nach der Harvard-Methode

Bei den vorwissenschaftlichen Arbeiten wird im Evangelischen Gymnasium nach der Harvard-Methode zitiert. Das bedeutet, dass Autor, Erscheinungsjahr und Seitenangabe im Text direkt nach dem Zitat angegeben werden. Dieser Kurzbeleg wird in normaler Schriftart in runder Klammer angeführt, die vollständigen bibliografischen Angaben zur Quelle finden sich ausschließlich im Literaturverzeichnis (der Bibliografie).

Um ein möglichst reibungsloses Zitieren mit dem Quellengenerator von Microsoft Word zu ermöglichen, wurden die Zitierregeln des Evangelischen Gymnasiums 2019 den Richtlinien der American Psychological Association APA (6th ed.) angepasst. Beim Schreiben mit Word ist darauf zu achten, dass die Zitierformatvorlage APA 6. Auflage eingestellt ist. Es ist uns als VWA-Team wichtig, darauf hinzuweisen, dass einige der hier angeführten Spezialfälle beim Zitieren mit dem Word-Quellengenerator nicht bzw. nur über Umwege angegeben werden können. Weitere, in dieser kompakten Übersicht nicht berücksichtigte Sonderfälle bei Zitationen sind direkt in den APA-Richtlinien nachzuschlagen.

### 1.6. Zitieren aus Büchern

Angegeben werden: Nachname d. Verfassers/Verfasserin  
Erscheinungsjahr  
Seitenangabe

Beispiel: (Huber, 2010, S. 21)

- Sollten in der Arbeit mehrere Titel d. Autors/Autorin aus demselben Jahr zitiert werden, ist das Erscheinungsjahr mit (fortlaufenden) Kleinbuchstaben zu ergänzen, um eine klare Unterscheidung der Quellen zu gewährleisten. In der Bibliografie wird dann genau aufgeschlüsselt, auf welches Werk sich der Kleinbuchstabe neben der Jahreszahl bezieht.

Beispiel: (Huber, 2010a, S. S.23)

#### Angabe in der Bibliografie:

Nachname Autor/in, Anfangsbuchstabe Vorname. (Erscheinungsjahr). *Titel. Untertitel*. Erscheinungsort: Verlag

Beispiel:

Huber, H. (2010). *So wirst du Magister. Einfach, zügig, richtig*. Wien: Huberverlag

Bei mehreren Titeln, die von d. Autor/in im selben Jahr publiziert wurden:

Huber, H. (2010a). *So wirst du Magister. Einfach, zügig, richtig*. Wien: Huberverlag

Huber, H. (2010b). *Wissenschaftliches Arbeiten - eine Einführung*. Wien: Huberverlag

#### Sonderfälle:

- Von einer Institution bzw. Körperschaft herausgegebene Werke werden mit dem Zusatz "(Hrsg.)" angesetzt.

Beispiel:

Technische Universität Wien (Hrsg.). (2002). *Dissertationen und Diplomarbeiten der Technischen Universität*. Graz.

- **Graue Literatur:** Als "graue Literatur" bezeichnet man Texte, die nicht über den Buchhandel vertrieben werden (z.B. Firmenberichte, Vortragsunterlagen). Die bibliografischen Angaben in diesen Werken sind häufig lückenhaft. Trotzdem ist es erforderlich, die Angaben so gut es geht entsprechend dem Schema dieses Leitfadens in die VWA einzuarbeiten. Fehlen wichtige Angaben wie Erscheinungsjahr bzw. -ort, wird das Fehlen der Informationen mit speziellen Kürzeln angegeben.

(→ 1.5. Bibliografie)

- **Sammelbände:** Handelt es sich um eine Zeitschrift oder ein Buch, in dem mehrere Autor/innen publiziert haben, muss im Kurzbeleg der Nachname d. Autors/Autorin des betreffenden Artikels angegeben werden, nicht d. Herausgeber/in des Sammelbandes bzw. der Zeitschrift. In der Bibliografie ist aber die vollständige Literaturangabe zu machen, also nicht nur Autor/in und der Titel des Artikels, sondern auch Herausgeber/in und der Titel des Sammelbands, in dem der zitierte Artikel erschienen ist.

Beispiel: (Meier, 2009, S. 37)

#### Angabe in der Bibliografie:

Beispiel: Meier, M. (2009). Schreiben ist keine Hexerei. In L. Lustig (Hrsg.), *Wissenschaftliches Arbeiten in Österreich* (S. 35-49). Wien: Groß Verlag.

- **Mehrere Autor/innen:** Sind bei einem Werk mehrere Verfasser/innen angegeben, werden bei der Zitation die ersten beiden Autor/innennamen durch einen Beistrich voneinander getrennt angeführt, der Nachname d. dritten Autors/Autorin durch ein Und-Zeichen (&) angebonden. Bei mehr als drei Autor/innen ist ein Anführen d. ersten Autors/Autorin mit dem Zusatz "et al." (für „et alii“ = und andere) in der Quellenangabe direkt nach dem Zitat ausreichend, in der Bibliografie findet sich hingegen eine vollständige Auflistung der Namen.

Beispiel: (Vorgrimler, Bernauer & Steinberg, 2008, S. 13)<sup>2</sup>

(Huber, et al., 2013)

#### Angabe in der Bibliografie:

Beispiel:

Vorgrimler, H., Bernauer, U., & Steinberg, T. (2008). *Engel. Erfahrungen göttlicher Nähe*. Freiburg im Breisgau : Herder Verlag .

Huber, F., Klaus, W., Carlsheim , P., Stuggendorff, S., Ruediger, E., & Konradin, S. (2013). *Problemlos durch die VWA*. Graz: Styria Verlag .

## 1.7. Zitieren aus wissenschaftlichen Arbeiten

Der Kurzbeleg wird mit (Autor/innenname Jahreszahl: Seitenzahl) genauso angeführt wie bei Büchern.

Beispiel: (Steiner, 2001, S. 21)

<sup>2</sup> Die automatisierte Angabe in Word setzt vor dem „&“ Zeichen einen Beistrich, was nicht nur unästhetisch, sondern schlichtwegs fehlerhaft ist. Bis dato gibt es aber keine Möglichkeit, diese fehlerhafte Angabe in Word zu umgehen, außer diese Quellenangabe in einen statischen Text umzuwandeln.

### **Angabe in der Bibliografie:**

Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten oder vorwissenschaftliche Arbeiten werden mit Angabe der Art, der Hochschulschrift, Name und Ort der Institution, an der die Arbeit eingereicht wurde, sowie dem Jahr der Einreichung im Literaturverzeichnis angeführt.

Beispiel: **Steiner, F. (2001). *Critical Link Tool. Hypertextspezifische Prinzipien im World Wide Web.* Dornbirn: Diplomarbeit an der Fachschule Vorarlberg.**

## **1.8. Zitieren aus Beiträgen in Zeitungen**

Im Text wird genauso zitiert wie bei Büchern, sofern eine Verfasser/innenangabe vorliegt. Sind keine Verfasser/innen eines Artikels bekannt, wird der Sachtitel an erster Stelle angeführt.

Beispiel: **(Steiner, 2003, S.4)**

### **Angabe in der Bibliografie:**

Bei Artikeln aus Zeitungen sind die Nummer und das Datum der Ausgabe anzugeben.

Beispiel: **Steiner, J. (2003). Europa ist gefordert. *Vorarlberger Nachrichten* 74, 29.3.2003, S.4**

Gibt es für den Artikel keine Verfasserangabe, so wird mit dem Sachtitel angesetzt.

Beispiel: **Transit: Das Möglichste erreicht. Verkehrsministerrat und Kommission machen Debatte möglich (2003) In: *Vorarlberger Nachrichten* 74, 29. 3.2003, S.4**

In der Bibliografie wird der betreffende Artikel alphabetisch unter "Transit" eingereiht.

## **1.9. Zitieren von Internetquellen**

Jede das Internet betreffende Literaturangabe muss in der Form TT.MM.JJJJ das Datum aufweisen, an dem auf die Seite(n) zugegriffen wurde.<sup>3</sup> Die URL sollte mit Copy/Paste eingefügt werden, denn jeder Schreibfehler bewirkt die Unauffindbarkeit des Dokuments.

Der Beleg im Text wird in üblicher Form (Autor/in Nachname Jahreszahl: Seitenangabe) vorgenommen. Ist – wie bei Webseiten – keine Seitenangabe möglich, beschränkt man sich auf den Autor/innennamen und die Jahreszahl.

Beispiel: **(Helwig, 2002)**

### **Angabe in der Bibliografie:**

Bei E-Books und E-Journals wird der erste Teil der Literaturangabe in herkömmlicher Weise gestaltet, im zweiten Teil wird, als nützliche Zusatzinformation für die Lesenden, die Online-Version ausgewiesen.

Beispiel: **Helwig, C. (2002). *Das Alter beim Berufseinstieg und das Transfersystem - Deutschland im internationalen Vergleich.* Konstanz: Diplomarbeit an der Universität Konstanz. Abgerufen am 10. 06. 2011 von <http://www.ub.unikonstanz.de/kops/volltexte/2002/824>**

<sup>3</sup> Bei der Angabe mithilfe des Quellengenerators ist darauf zu achten, dass der Punkt nach dem Monat manuell ergänzt werden muss.

## Sonderfälle:

- **Kein/e Autor/in bekannt**

Ist d. Autor/in des Dokuments unbekannt, kann stattdessen der Name jener Körperschaft/Institution (z.B.: Rotes Kreuz, Greenpeace) gestellt werden, die die Homepage betreibt. Alternativ lässt sich an erster Stelle auch der Name der Homepage anstelle des Autor/innennamens anführen.

Beispiel: (AZLyrics, 2011)

### Angabe im Literaturverzeichnis:

Beispiel:

AZLyrics. (2011). *One Republic - Something I Need*. Abgerufen am 1. 1. 2015 von <http://www.azlyrics.com/lyrics/benhaenow/somethingineed.html>

- **Keine Jahreszahl bekannt**

Falls das Jahr, in dem der zu zitierende Text erstellt oder zuletzt editiert wurde, nicht eruierbar ist, kann anstelle der Jahreszahl „o.J.“ gesetzt werden – sowohl im Kurzbeleg als auch im Literaturverzeichnis.

- **Blogbeitrag**

Im Kurzbeleg sind die Angaben wie gewöhnlich zu führen: Benutzer/innenname d. Bloggers/Bloggerin bzw. Name der Institution und Jahresangabe des Blogbeitrages.

### Angabe in der Bibliografie:

Die Angabe in der Bibliografie sollte wie folgt aussehen: Benutzer/innenname (Jahr): Titel Blogbeitrag. Blogtitel [Blog] Datum Blogbeitrag, Uhrzeit. URL Adresse (Zugriff am: Datum)

Beispiel: Zimer, L. (2013). *Ökosia. Das Umwelt-Campus Blog*, [Blog]. Abgerufen am 2. 12. 2013 von <http://blog.umwelt-campus.de>

- **YouTube-Videos**

Auch Videodateien sollten alle korrekten bibliografischen Angaben enthalten; bei Clips von Videoplattformen wie YouTube ([www.youtube.com](http://www.youtube.com)) werden der Username d. Uploaders/Uploaderin (Jahr der Aufschaltung des Videos): Titel des Clips [Dokumentart] und die URL sowie das Abrufdatum des Videos angegeben. Beim Kurzbeleg sind nur Username und Upload-Jahr sowie die betreffende Zeitangabe<sup>4</sup> anzuführen:

Beispiel: (phaenomenon1978, 2011, 15.32 min. - 16.38 min.)

- **Angabe in der Bibliografie:**

Die Angabe in der Bibliografie sollte wie folgt aussehen: Username Uploader/in (Jahr des Uploads): Titel des Videos [YouTube Video] URL Adresse (Zugriff am: Datum)

Beispiel: phaenomenon1978 (2011). *Wolf Biermann - Das Familienbad*. [You Tube Video]. Abgerufen am 14.2.2013 von <http://www.youtube.com/watch?v=03Q4zrz69s>

---

<sup>4</sup> Diese Angabe ist in Word mithilfe des Quellengenerators in direkter Form nicht möglich – die Zitatangabe muss in einen statischen Text umgewandelt werden

## 1.10. Filme / CDs

Filme sind im Kurzbeleg mit (Titel, Jahr: Minutenangabe) anzugeben:

Beispiel: (Lang, 1927, 14.25min. 15.55 min.)

### Angabe in der Bibliografie:

Im Literaturverzeichnis sollte der Film wie folgt angegeben werden:

Regisseur Nachname, Regisseur V. (Regisseur). (Jahr). Titel [Kinofilm]. Land: Filmstudio

Beispiel: Lang, F. (Regisseur). (1927). *Metropolis* [Kinofilm]. Deutschland: Studio Babelsberg.

## DVD / Video

Die Angaben der DVD folgen der Angabe für Filme, einziger Unterschied: Bei der Angabe des Mediums im Literaturverzeichnis wird DVD angegeben.

### Angabe in der Bibliografie:

Titel (Jahr): [Dokumentart]. Regie: Regisseur/in (ausgeschrieben). Land: Filmstudio (eventuell weitere HINWEISE)

Beispiel: *Work hard – play hard* (2012): [DVD]. Regie: Losman, Carmen. Deutschland: Indigo. (mit englischen Untertiteln)

Sollte d. Regisseur/in eines Films / eines Beitrags nicht bekannt sein, rückt das Sendeformat (z.B.: „Universum“) oder der Titel der konkreten Sendung nach.

## Fernsehsendung

Für den Kurzbeleg einer Fernsehsendung gelten dieselben Kriterien wie für einen Film.

(ZDF Info, 2013, 14.25min. 15.55 min.)

### Angabe in der Bibliografie:

Titel (eventuell: Serienname, Episodename, Episodenummer). (Jahr der Ausstrahlung) [Fernsehsendung] Sender. Kanal. Datum. Uhrzeit.

Beispiel: ZDF Info. (2013). *Braucht die Kirche einen Reformpapst?* [Fernsehsendung] ZDF. 13.2.2013. 22.15 Uhr.

## CD / LP

Im Kurzbeleg sind der Bandname / Nachname d. Künstlers/Künstlerin und das Jahr der Veröffentlichung der CD bzw. LP anzuführen und gegebenenfalls eine Zeitangabe anzuführen.

Beispiel: (The Jimi Hendrix Experience, 1968, 1.25 min.-1.55 min.)

### Angabe in der Bibliografie:

Folgende Angaben sind anzuführen: Künstler/in/Band (Jahr der Erstveröffentlichung): Titel der LP/CD. [Medium] Label. ev. Angaben einer Neuauflage

Beispiel: The Jimi Hendrix Experience (1968). *Voodoo Chile. Auf Electric Ladyland* [CD]. Sony.

## 1.11. Zitieren von Informant/innen: Interview und E-Mail

Auch Interviewpartner/innen und E-Mails können wie eine „normale“ Quelle zitiert werden.

Als Zitatangabe im Text wird d. Interviewpartner/in genauso angeführt wie ein/e Buchautor/in. Bei einer erfolgten Transkription des Interviews können Seitenzahlen angegeben werden, bei einem Interviewmitschnitt ist eine exakte Zeitangabe notwendig.

Beispiel: (Mustermann, 2011, S.2)  
(Mustermann, 2011, 14.25 min.-15.55 min.)

### Angabe in der Bibliografie:

Name d. Interviewten (Jahreszahl des Gespräches): Interview. Im Gespräch mit [eigener Name]. Ort. Datum, Uhrzeit

Name d. Mailpartners/-partnerin (Jahreszahl): E-Mail an [eigener Name]. Datum des Mails

Beispiel:

Mustermann, M. (2011). Interview. im Gespräch mit d. Verfasser/in geführt am 23.05.2011. Wien.  
Mustermann, M. (2012). E-Mail an d. Verfasser/in. Abgerufen am 02. 12. 2012

## Interview (TV/Radio)

Im Kurzbeleg funktioniert auch ein Radiointerview genauso wie ein selbst geführtes: Name d. Interviewten und die Jahreszahl des Interviews sind anzugeben.

Beispiel: (Fuest, 2013)

### Angabe in der Bibliografie:

Name Interviewte/r (Jahreszahl): Titel/Interview in [Name der Sendung]. Im Gespräch mit [Nachname d. Interviewers/Interviewerin, Vorname] [Medium]. Name des Senders, Datum, Uhrzeit

Beispiel: Fuest, C. (2013): Interview in „Von Tag zu Tag“. Im Gespräch mit Schmidtkunz, Renata [Radio]. Ö1, 9.2.2013, 13.30 Uhr

## 1.12. Zitieren bei in englischer Sprache verfassten VWA

Grundsätzlich bleibt das Zitiersystem gleich, es ist vor allem auf die Verwendung von Abkürzungen in englischer Sprache zu achten. Im Folgenden sind häufige Abkürzungen in tabellarischer Form aufgelistet. Eine Mischung der Systeme ist unbedingt zu vermeiden.

Deutsche Abkürzung	Englische Abkürzung	Bedeutung	Verwendung
Abb.	figure	Abbildung	Für die Beschriftung von Abbildungen innerhalb der Arbeit. Im Anschluss wird in fortlaufender Nummerierung eine Ziffer gesetzt
Abgerufen	retrieved	Abgerufen	Angabe, wann eine Quelle im Internet zuletzt abgerufen wurde.
Aufl.	Ed.	Auflage	Wird verwendet, um das Wort „Auflage“ abzukürzen. Vor das Wort wird die Ziffer mit einem Punkt gesetzt

Bd.	Vol.	Band	
ebd.	v.	ebenda	Wird verwendet, wenn man innerhalb desselben Absatzes zitiert, ohne dass dazwischen eine andere Quelle genannt wurde
f.	s.	folgende	Wird verwendet, wenn sich die zitierte Textstelle über die erwähnte Seite und die Folgeseite erstreckt
ff.	ss.	fortfolgende	Wird verwendet, wenn sich die zitierte Textstelle über die erwähnte Seite und zwei weitere Seiten erstreckt. Fasst man eine Textstelle, die sich über mehr als drei Seiten erstreckt, zusammen, ist das genaue Ende der Textpassage anzugeben, also z.B. (Paul 2012: 106-111)].
Hrsg. oder Hg.	Ed.	Herausgeber	
Nr.	no.	Nummer	
o. A.	N/A	ohne Angabe	
o. J.	n.d.	ohne Jahr/ohne Jahresangabe	Wird verwendet, wenn eine Publikation undatiert ist, also keine Jahresangabe aufweist
o.O.	n.p.	ohne Ort/ohne Ortsangabe	wird verwendet, wenn bei einer Publikation keine Ortsangabe zu finden ist.
S.	p.	Seite	Wird verwendet, um das Wort „Seite“ abzukürzen.
Übers.	transl.	Übersetzung	Wird verwendet, um das Wort „Übersetzung“ abzukürzen. Anschließend folgt der Name d. Übersetzers/Übersetzerin in der Reihenfolge Vorname, Nachname.
Vgl.	cf.	vergleiche	Wird zur Kennzeichnung eines indirekten Zitats verwendet

Weiters ist darauf zu achten, dass bei Datumsangaben im Englischen das Monat vor dem Tag geschrieben wird – zum Beispiel beim Abrufdatum einer Internetseite:

Beispiel: Swaen, B. (2012). *Game Changer*. Retrieved December 10, 2014, from <http://www.scribbr.de/gamechanger>

Bei Aufzählungen wird im Englischen ein Komma vor „&“ und „and“ zu setzen. Dieses „serial comma“ wird im Deutschen nicht verwendet, allerdings vom Word Quellengenerator automatisch generiert (Siehe S.5)

Beispiel: Swaen, Driessen, & Van Laak (2014). *Game Changer*. Retrieved December 10, 2014, from <http://www.scribbr.de/gamechanger>

## 1.13. Sonstiges

### Landkarte

Angabe im Kurzbeleg: Herausgeber/in Jahreszahl

Beispiel: (Birkenfeld 2011)

#### Angabe in der Bibliografie:

Herausgeber/in (Jahr): Kartentitel, Maßstab. Ort: Verlag/Herausgeber/in

Beispiel: Stadt Birkenfeld (2011): Herzlich Willkommen in der Kreisstadt Birkenfeld. Stadtplan mit dem Plan der Fachhochschule, 1:10000. Birkenfeld: Stadt Birkenfeld.

## Notenausgaben

Zitate von Notenausgaben unterscheiden sich von Literaturziten lediglich durch die Angabe der Taktzahl mit „T.“ und spezifischer Angaben zum Notentext, z.B. „Partitur“, „Klavierauszug“ etc.

Angabe im Kurzbeleg: Komponist/in Jahreszahl (des Drucks, nicht der Komposition!]: Taktangabe

Beispiel: (Berg 1966: T51)

### Angabe in der Bibliografie:

Komponist/in (Jahreszahl der Edition): Titel. Untertitel. Spezifische Angaben zum Notentext. Verlagsort.

Beispiel: Berg, A. (1966): *Der Wein. Konzertarie. Partitur.* Wien.

## 3. Bibliografie

Bagusche, S. (2013). *Richtig zitieren – eine Einführung 1. Bibliothek Umwelt - Campus Birkenfeld.* Abgerufen am 28.06.2015 von [http://www.umwelt-campus.de/ucb/fileadmin/groups/45/Open\\_access\\_Dokumente/Zitieren\\_\\_Crashkurs\\_\\_-\\_2013-02-28.pdf](http://www.umwelt-campus.de/ucb/fileadmin/groups/45/Open_access_Dokumente/Zitieren__Crashkurs__-_2013-02-28.pdf)

BMBF - Bundesministerium für Bildung und Frauen (Hrsg.) (2014). *Vorsicht, Plagiat!* Abgerufen am 28.06.2015 von <http://www.literacy.at/index.php?id=373>

Henz, K.(2013). *Vorwissenschaftliches Arbeiten. Ein Praxisbuch für die Schule.* Wien: Dornier

Schnaubelt, B. (2014). *Zitierregeln Autor – Jahr – System (Harvard System). Handreichung für Vorwissenschaftliche Arbeiten am Gymnasium Horn.* Abgerufen am 28.06.2015 von <http://www.bghorn.ac.at/~edellmou/vwa/zitierregeln.pdf> (Zugriff am: 28.06.2015)

Skibar, E. (2013): *Das Plagiat.* Abgerufen am 28.06.2015 von In: [www.ahs-vwa.at/pluginfile.php/31/mod\\_data/.../02-VWA-Plagiat.pdf](http://www.ahs-vwa.at/pluginfile.php/31/mod_data/.../02-VWA-Plagiat.pdf)

Bei weiteren Fragen und Anmerkungen bitte per E- Mail an <a href="mailto:vwa@evgym.at">vwa@evgym.at</a> wenden!
---